

B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Internationale Bodensee Tourismus GmbH, Konstanz

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Internationale Bodensee Tourismus GmbH, Konstanz, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Internationale Bodensee Tourismus GmbH, Konstanz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

C. Grundsätzliche Feststellungen

C.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht für zutreffend.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Hervorzuheben sind insbesondere die folgenden Aspekte:

- Das Tourismusjahr 2021 war wie das Vorjahr durch die Corona Pandemie eingeschränkt. Das erste Halbjahr war sehr herausfordernd. Erst ab Juni haben die Gästezahlen wieder zugenommen. Mangels Messen und Prospektbörsen konnten die produzierten Jahresprospekte nicht im gewohnten Umfang eingesetzt werden und wurden daher teilweise fachgerecht entsorgt.
- Die Bodensee Card PLUS (BCP) konnte von den Kunden erst ab Juni 2021 genutzt werden. Insgesamt wurden 15.500 Karten verkauft.
- Die im Vorjahr erwarteten Rückforderungen aus nicht eingelösten Karten gegenüber der Gesellschaft als Reiseveranstalter waren niedriger als erwartet. Die Rückstellung konnte um T€ 54 aufgelöst werden, weil kaum noch Rückforderungen eingegangen sind. Der Vorverkauf für 2022 ab Dezember 2021 startete erfolgreicher als im Geschäftsjahr 2021.
- Die Ausschreibung für das neue System der BCP wurde in 2021 angestoßen und abgeschlossen. Der Einsatz erfolgt ab Dezember 2022 für die BCP 2023.
- Die Oberschwaben Tourismus GmbH (OTG) kündigte zum Jahresende 2020 ihre Gesellschaftsbeteiligung, die IBT hat die Anteile in 2021 als eigene Anteile selbst übernommen. Die Basisfinanzierung durch die Gesellschafterbeiträge ist hierdurch ab 2021 um T€ 46 geringer ausgefallen.
- Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 125 erzielt. Der Überschuss ist auf einmalige Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 65 zurückzuführen. Die Nachbesetzung der Projektpersonalstelle für das Projekt Internationale Marktbearbeitung konnte erst zum Spätsommer umgesetzt werden. Die Personalaufwendungen liegen deswegen unter den Planwerten.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

- Für das Jahr 2022 sind reduzierte Gesellschafterzuschüsse in Höhe von T€ 505 beschlossen. Verbunden mit bestehenden Projektaufträgen ist auch unter Berücksichtigung der weiterhin vorhandenen Auswirkungen

gen der Coronapandemie eine positive Fortführungsprognose zu stellen. Der Konflikt in der Ukraine wird auch die Tourismusbranche vor weitere unbekannte Herausforderungen stellen.

- Die dritte Projektphase der internationalen Marktbearbeitung wurde in 2021 gestartet. Die zweite Phase ist noch nicht vollständig abgeschlossen, weil die geplanten Termine aufgrund der Absagen der Weihnachtsmärkte nicht stattfinden konnten und in 2022 nachgeholt werden.
- Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 prognostiziert ein Ergebnis von - T€ 19. Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes wurde unterstellt, dass die zurückhaltenden Zusagen der Kooperationen nicht ausreichen werden, um den Grundauftrag voll ausgleichen zu können. Er setzt außerdem voraus, dass die höher geplanten Erträge bei der BCP 2022 nicht durch kurzfristige Reiseeinschränkungen negativ beeinträchtigt werden.

D. Prüfungsdurchführung

D.1 Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - und den Lagebericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags geprüft.

Die maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze für unsere Prüfung des Jahresabschlusses waren die Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB, die Sondervorschriften des GmbH-Gesetzes sowie die ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags. Ergänzende Bilanzierungsbestimmungen aus dem Gesellschaftsvertrag sind die entsprechende Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB sowie Vorgaben zur Verwendung erzielter Überschüsse. Prüfungskriterien für den Lagebericht waren die Vorschriften des § 289 HGB.

D.2 Art und Umfang der Prüfung

Unsere Prüfung haben wir in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Die Prüfung erstreckt sich nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Grundlage unseres risiko- und prozessorientierten Prüfungsvorgehens ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie. Diese basiert auf der Beurteilung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfelds des Unternehmens, seiner Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken, die wir anhand kritischer Erfolgsfaktoren beurteilen. Die Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und dessen Wirksamkeit ergänzen wir durch Prozess- und Datenanalysen, die wir mit dem Ziel durchführen, deren Einfluss auf relevante Jahresabschlussposten zu ermitteln und so die Fehlerrisiken sowie unser Prüfungsrisiko einschätzen zu können.

Die Erkenntnisse aus unseren Datenanalysen, der Prüfung der Prozesse und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir bei der Auswahl der analytischen Prüfungshandlungen (Plausibilitätsbeurteilungen) und der Einzelfallprüfungen hinsichtlich der Bestandsnachweise, des Ansatzes, des Ausweises und der Bewertung im Jahresabschluss berücksichtigt. Im unternehmensindividuellen Prüfungsprogramm haben wir die Schwerpunkte unserer Prüfung, Art und Umfang der Prüfungshandlungen sowie den zeitlichen Prüfungsablauf und den Einsatz von Mitarbeitern festgelegt. Hierbei haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Risikoorientierung beachtet und daher unser Prüfungsurteil überwiegend auf der Basis von Stichproben getroffen.

Unser Prüfungsprogramm hat folgende Schwerpunkte umfasst:

- Vollständige Erfassung und Bewertung des Vorratsvermögens
- Prüfung der Umsatzrealisierung
- Erfassung und Bewertung der Rückgaben verkaufter BCP-Karten
- Vollständigkeit und Bewertung der sonstigen Rückstellungen
- Prüfung der Angaben im Anhang und Lagebericht, insbesondere der prognostischen Angaben

Weiterhin haben wir u. a. folgende Standardprüfungshandlungen vorgenommen:

- Einholung von Bank- und Saldenbestätigungen
- Durchsicht eines aktuellen Handelsregisterauszugs

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind erbracht worden. Die gesetzlichen Vertreter haben uns die Vollständigkeit dieser Aufklärungen und Nachweise sowie der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts schriftlich bestätigt.

D.3 Unabhängigkeit

Bei unserer Abschlussprüfung haben wir die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet.

E. Feststellungen zur Rechnungslegung

E.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Buchführung bis auf den im Folgenden dargestellten Sachverhalt den gesetzlichen Vorschriften.

- Im Rechnungswesen werden Kostenstellen erfasst, eine Auswertung nach Kostenstellen sowie die Trennungsrechnung erfolgt auf jährlicher Basis manuell in Excel. Diese Vorgehensweise führt dazu, dass die Informationen nicht zeitnah zur Verfügung stehen und es zu Abweichungen zur Buchhaltung kommen kann.

Die aus weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen haben zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht geführt.

Als zusammenfassendes Ergebnis unserer Prüfung, die sich auf

- die Ordnungsmäßigkeit der Bestandteile des Abschlusses und deren Ableitung aus der Buchführung,
- die Ordnungsmäßigkeit der im Anhang gemachten Angaben,
- die Beachtung der Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften,
- die Beachtung aller für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen, rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen und
- die Beachtung von Regelungen des Gesellschaftsvertrags, soweit diese den Inhalt der Rechnungslegung betreffen,

erstreckt hat, haben wir den in Abschnitt B wiedergegebenen Bestätigungsvermerk erteilt.

E.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

E.2.1 Bewertungsgrundlagen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den für die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden maßgeblichen Faktoren einschließlich etwaiger Auswirkungen von Änderungen an diesen Methoden machen wir folgende Angaben:

- Die Bilanzierung und Bewertung unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going concern; § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB)
- Die lineare Abschreibung bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist (abnutzbares Anlagevermögen; § 253 Abs. 3 Satz 1 HGB)
- Die Zugangsbewertung von Vermögensgegenständen zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (§ 253 Abs. 1 und 2 HGB)
- Die Bewertung von Verbindlichkeiten mit ihrem Erfüllungsbetrag sowie Rückstellungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB)
- Die periodengerechte Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen nach ihrer Verursachung (§ 252 Nr. 5 HGB)

Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang zu weiteren Bewertungsgrundlagen.

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden keine Einwendungen ergeben.

E.2.2 Zusammenfassende Beurteilung

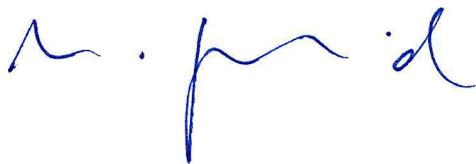
Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung sind wir zu der in unserem Bestätigungsvermerk getroffenen Beurteilung gelangt, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 der Internationale Bodensee Tourismus GmbH, Konstanz, erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf (IDW PS 450 n.F.).

SCHMID & TRITSCHLER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Singen, 22. März 2022



Michael Schmid
Wirtschaftsprüfer

BILANZ zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	833,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung		6.493,00	12.396,00
III. Finanzanlagen			
1. Genossenschaftsanteile		500,00	500,00
Summe Anlagevermögen		<u>6.994,00</u>	<u>13.729,00</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.448,78		26.903,60
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	53.613,45		0,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>2.193,63</u>		<u>5.524,97</u>
		87.255,86	32.428,57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.303,10		28.566,41
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>179,30</u>		<u>3.640,05</u>
		52.482,40	32.206,46
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		828.704,05	645.698,81
Summe Umlaufvermögen		<u>968.442,31</u>	<u>710.333,84</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		20.050,62	15.479,79
		<u>995.486,93</u>	<u>739.542,63</u>

BILANZ zum 31. Dezember 2021

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	120.000,00		120.000,00
eigene Anteile	9.884,00-		0,00
eingefordertes Kapital		110.116,00	120.000,00
II. Gewinnvortrag			39.033,82
III. Jahresüberschuss			19.530,09
IV. Bilanzgewinn		179.979,05	
Summe Eigenkapital		290.095,05	178.563,91
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		22.500,00
2. sonstige Rückstellungen	78.570,00		276.150,00
		78.570,00	298.650,00
C. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	200.012,51		86.491,10
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	350.582,38		33.173,80
3. sonstige Verbindlichkeiten	74.198,24		140.635,07
		624.793,13	260.299,97
D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.028,75	2.028,75
		<u>995.486,93</u>	<u>739.542,63</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2021 der Internationale Bodensee Tourismus GmbH, Konstanz

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Freiburg unter Nummer HRB 381552 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Firma Internationale Bodensee Tourismus GmbH mit Sitz in Konstanz für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 1 HGB. Aufgrund der Vorgaben des Gesellschaftsvertrags hat die Gesellschaft nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Regelungen Rechnung zu legen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung erfolgt hinsichtlich Bilanzansatz und Bewertung als Handelsbilanz. Sie wurde nach den Bestimmungen des § 266 Abs. 2 und 3 HGB (Bilanzschema für die große Kapitalgesellschaft) aufgestellt.

Die Form der Darstellung, insbesondere die Gliederung der aufeinander folgenden Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen wurde beibehalten.

- Anlagevermögen

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten wurden die Nebenkosten sowie Kostenminderungen z. B. Skonto berücksichtigt.

Für außerplanmäßige Ab- bzw. Zuschreibung bestand keine Veranlassung.

- Finanzanlagen

Die Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

- Umlaufvermögen

Die Bewertung der unter den Vorräten enthaltenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Warenbestände erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die unfertigen Leistungen wurden zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung der Grundsätze der verlustfreien Bewertung bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Auf das Ausfallrisiko werden Wertberichtigungen in ausreichender Höhe gebildet.

Die Kassen- und Bankbestände sowie die Rechnungsabgrenzungsposten sind mit ihren Nominalwerten ausgewiesen.

- Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bewertet.

- Rückstellungen

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und enthalten alle bis zu Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

- Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

- Währungsumrechnung

Forderungen, Kassenbestände und Bankguthaben sowie Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, ist dieser angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel – Anlage zum Anhang - dargestellt.

Der unter den **Vorräten** ausgewiesene Warenbestand betrifft im Wesentlichen Kartenrohlinge. Die unfertigen Leistungen betreffen den Wertansatz der zum Bilanzstichtag angearbeiteten Projektaufträge.

Die Laufzeit der **Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände** liegt unter einem Jahr.

Von den ausgewiesenen **Guthaben bei Kreditinstituten** stehen TEUR 26 im unmittelbaren Zusammenhang mit unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Beträgen und diese sind zweckentsprechend für diese Verbindlichkeiten zu verwenden.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen insbesondere Ausgaben für Versicherungen und Marketingaktivitäten.

Eigenkapital

Im Zusammenhang mit dem Ausscheiden eines Gesellschafters hat die Gesellschaft im Berichtsjahr eigene Anteile im Umfang von 8,24% des Stammkapitals erworben. Hierfür hat die Gesellschaft einen Betrag in Höhe von EUR 13.099,00 aufgewendet. Soweit der Kaufpreis das anteilig erworbene gezeichnete Kapital überschritten hat, wurde dieser beim Gewinnvortrag saldiert erfasst.

Im ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 179.979,05 ist der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 124.630,14 enthalten.

Rückstellungen wurden vor allem gebildet für ausstehende Urlaube und Kosten der Jahresabschlusserstellung und –prüfung sowie nachlaufende Aufwendungen im Zusammenhang mit der Leistungserbringung.

Die Laufzeit der **Verbindlichkeiten** einschließlich der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen liegt wie im Vorjahr unter einem Jahr.

- Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Leasingverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen betreffend das Jahr 2021 mit jeweils TEUR 11 und das Jahr 2022 mit TEUR 1. Ferner besteht ein jährlich kündbarer Mietvertrag mit Jahresverpflichtungen in Höhe von TEUR 19. Darüber hinaus liegen keine längerfristigen finanziellen Verpflichtungen vor. Zum Bilanzstichtag besteht ein Bestellobligo für eine neue Softwareanwendung in Höhe von TEUR 84. Im Zusammenhang mit dieser Software ergeben sich ab dem Jahr 2023 jährliche Wartungsaufwendungen in Höhe von TEUR 56. Der Wartungsvertrag ist auf fünf Jahre abgeschlossen und danach jährlich kündbar.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen vor allem Erträge aus projektbezogenen Beauftragungen sowie dem Verkauf der Bodensee Card PLUS. Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ist u. a. ein Betriebskostenzuschuss der Gesellschafter enthalten.

Periodenfremde Erträge sind im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 67 in den sonstigen

betrieblichen Erträgen enthalten und betreffen überwiegend Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Periodenfremde Aufwendungen sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 7 enthalten.

Ohne die außergewöhnlichen Erträge und Aufwendungen aus periodenfremden Effekten hätte sich im Geschäftsjahr 2021 ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 65 ergeben.

5. Sonstige Angaben

- Angaben über die Geschäftsführung

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 war Herr Jürgen Ammann zum Geschäftsführer bestellt.

Er ist befugt die Gesellschaft alleine zu vertreten und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

- Angaben über den Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr und bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses folgende Personen an:

Achim Krafft	Diplom-Verwaltungswirt (FH)	Vorsitzender
Mag. Christian Schützing	Geschäftsführer	Stellvertreter
Markus Isenrich (Iil. oec. HSG)	Präsident	Stellvertreter
Arman Aigner	Bürgermeister	ab 01.01.2021
Markus Bumiller	Geschäftsführer	ab 21.01.2022
Prof. Dr. Anja Brittner-Widmann	Studiengangsleiterin	
Nina Hanstein	Geschäftsführerin	
Dr. Roland Scherer	Direktor	
Eric Thiel	Geschäftsführer	

- Sonstige Angaben

Hinsichtlich der Bezüge für die Geschäftsführung wird von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Für die Mitglieder der weiteren Beschlussgremien (Aufsichtsräte, Gesellschafterversammlung etc.) sind Bezüge für Sitzungsgelder in Höhe von EUR 900 angefallen. Reisekosten der Gremienmitglieder werden von der Gesellschaft erstattet.

Im Geschäftsjahr waren bei der Gesellschaft im Jahresdurchschnitt 11 Mitarbeiter/innen zuzüglich eines Geschäftsführers beschäftigt.

Das im Geschäftsjahr 2021 aufwandswirksam erfasste Gesamthonorar an den Abschlussprüfer, ohne Umsatzsteuer, beträgt EUR 10.620 und betrifft im vollen Umfang die Jahresabschlussprüfung.

Nachtragsbericht

Die Auswirkungen des seit 24. Februar 2022 wütenden Kriegs in der Ukraine auf die wesentlichen Chancen und Risiken der Gesellschaft sind im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 dargestellt. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2021 sind nicht eingetreten.

- Vorschlag über die Verwendung des Jahresergebnisses

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 179.979,05, der sich aus dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 124.630,14 und den Gewinnvortrag in Höhe von EUR 55.348,91 zusammensetzt, auf das nächste Geschäftsjahr vorzutragen.

Konstanz, den 22. März 2022



Jürgen Ammann
Geschäftsführer

Anlagenpiegel

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.2021 EUR	kumulierte Abschreibung 01.01.2021 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2021 EUR	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2021 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.727,28				2.727,28	1.894,28	832,00			2.726,28		1,00	833,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	2.727,28				2.727,28	1.894,28	832,00			2.726,28		1,00	833,00
II. Sachanlagen													
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	80.730,13	799,00	1.359,78		80.169,35	68.334,13	6.701,00	1.358,78		73.676,35		6.493,00	12.396,00
Summe Sachanlagen	80.730,13	799,00	1.359,78		80.169,35	68.334,13	6.701,00	1.358,78		73.676,35		6.493,00	12.396,00
III. Finanzanlagen													
1. Genossenschaftsanteile	500,00				500,00	0,00				0,00		500,00	500,00
Summe Finanzanlagen	500,00				500,00	0,00				0,00		500,00	500,00
	83.957,41	799,00	1.359,78		83.396,63	70.228,41	7.533,00	1.358,78		76.402,63		6.994,00	13.729,00

Lagebericht 2021

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Als die touristische Dachorganisation der Vierländerregion Bodensee fördert und organisiert die Internationale Bodensee Tourismus GmbH (IBT GmbH) das Image und die Vermarktung der internationalen Tourismusregion Bodensee. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Destinationen, Orten und den touristischen Unternehmen der Vierländerregion Bodensee. Gemäß bestehendem Gesellschaftsauftrag hat die IBT GmbH im Jahr 2021, das zweite Jahr geprägt durch die Coronapandemie, ihre Tätigkeit zur Förderung der Zusammenarbeit und zur Stärkung des Tourismus in der internationalen Bodenseeregion in erfolgreicher Weise ausgeführt.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Das Tourismusjahr 2021 ist wie zum Jahresende 2020 im Lockdown und mit den damit verbundenen Einschränkungen gestartet. Wenn auch durch erste zaghafte Lockerungen zunächst in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein bereits ab März sowie folgend in Österreich und dann in Deutschland erfreulichere Perspektiven entstanden, waren diese Monate für die Organisationen und Unternehmen in der Vierländerregion Bodensee erneut eine besondere Herausforderung. Im zweiten Corona Jahr zeigte sich die Situation am Arbeitsmarkt insbesondere für Saisonkräfte schon deutlich kritischer und anspruchsvoller als noch in den Jahren zuvor. Diese Tendenz ist durch die Pandemie spürbar beschleunigt worden. Gesamthaft haben die Gästezahlen ab Juni wieder zugenommen und bewegten sich bis Jahresende leicht über den Werten von 2020, aber rund ein Drittel unter „vor Pandemie“ Niveau. Schwierig blieb die Situation in Herbst und Winter und rund um die Weihnachtsmärkte, die teils öffneten dann doch wieder geschlossen wurden oder stark eingeschränkt stattfanden. Die unterschiedlichen Ausgangslagen in den Ländern, die kurzfristigen und fortwährenden neuen Verordnungen machten es für Gäste, Gastgeber und Unternehmen selbst nahezu unmöglich, gesicherte Aussagen und längerfristige Entscheidungen zu treffen. Hohen Zuspruch fanden insgesamt Einrichtungen und Aktivitäten im Freien, so auch die Gartenschauen in Überlingen und Lindau.

Durch Absagen oder geänderte Durchführungen verschiedener Veranstaltungen der Reisebranche, so auch die Tourismusmessen in Stuttgart und Berlin, sind mit den Partnern der Region digitale Alternativen entwickelt und umgesetzt worden. Durch die weiterhin gültigen Reise- und Kontaktbeschränkungen im ersten Quartal entstand eine rein digitale Medienveranstaltung mit virtueller Medienkon-

Lagebericht 2021

ferenz und Präsentation der Partner aus einem Fernsehstudio. Im Anschluss daran wurde in einer offenen Fragerunde der Austausch mit den Journalisten ermöglicht sowie in den Folgetagen individuelle Einzelgespräche angeboten. Eine nachfolgende zweitägige virtuelle Pressereise, an der zuvor gedrehte Videos präsentiert wurden, ist mit kurzen live Interviews als Teil der Bodensee Medien Tage erfolgreich kombiniert worden.

Aufgrund der fehlenden Veranstaltungen in Präsenz zu Jahresanfang, ob Messen oder den geplanten Prospektbörsen im Frühjahr 2021, konnten bereits produzierte Jahresprospekte nicht im gewohnten Umfang eingesetzt werden. Ihr Gebrauch ist aufgrund geänderten und neuen Informationen zeitlich begrenzt, weshalb dieses Material kaum mehr verwendet werden kann. Um Lagerkapazität einzusparen, ist das Prospektmaterial unlängst fachgerecht entsorgt worden.

Mit gemeinsamen Marketingaktivitäten unterstützten die Destinationen der Vierländerregion Bodensee das Ziel einer grenzübergreifenden Förderung der Nebensaison. Die IBT GmbH bündelte hierzu umfangreiche kulinarische Angebote mit Spezialitäten aus allen vier Ländern für die kooperative Themenkampagne „Herbstgenuss am Bodensee“. Mit dem Schwerpunkt auf regionale und saisonale Angebote wurde ergänzend die Positionierung des Bodensees als qualitativ hochwertige und nachhaltige Destination unterstützt.

Die erstmals ganzjährig gültige Bodensee Card PLUS (BCP) konnte aufgrund der Einschränkungen erst ab Juni von den Kunden voll genutzt werden. Der Verkauf begann bereits im Dezember 2020, jedoch entwickelte sich die Nachfrage spürbar erst ab Mitte Mai mit den sich abzeichnenden Öffnungen, insbesondere auf deutscher Seite. Dennoch konnten in 2021 insgesamt über 15.500 Karten verkauft werden und somit etwas mehr als im Jahr zuvor. Dies unterstreicht im dritten Jahr der BCP den hohen Zuspruch für dieses flexibel nutzbare Produkt. Der Gebrauch der Karte war in 2021 bis zum Jahresende möglich. Durch die Verpflichtung, dass die IBT GmbH als Reiseveranstalter fungieren muss, können die Kunden noch nicht eingelöste Karten aus 2020 weiterhin gegen entsprechende Erstattungen, zurückgeben. Die dafür zum Jahresende 2020 gebildete Rückstellung wurde zum Jahresende 2021 aufgrund der kaum noch eingehenden Forderungen deutlich reduziert. Der Vorverkauf für die ab 2022 angebotene BCP startete zum Dezember 2021 und verlief erfolgreicher als im Jahr zuvor. Damit unterstreicht das Produkt BCP die Strategie eines ganzjährigen und alle vier Länder einbeziehenden Angebotes sowohl für Gäste als auch für die einheimische Bevölkerung.

Lagebericht 2021

Um den fortschreitend digitalen Anforderungen von Kunden, Partnern und der IBT GmbH selbst gerecht zu werden, wurde eine Ausschreibung zur Neuerung des eingesetzten Systems entwickelt, lanciert und in 2021 abgeschlossen. Die Vorbereitungen, um den Einsatz der ausgewählten Plattform für die BCP 2023 ab Dezember 2022 zu ermöglichen, sind noch in 2021 angestoßen worden.

Das gemeinsame Online Tourenportal, wurde mit umfangreichen Angeboten an Rad- und Wandertouren der Vierländerregion Bodensee, auch in 2021 weitergeführt. Das vormals durch INTERREG mitgeförderte Portal soll künftig alleine durch die IBT GmbH finanziert werden.

Im Jahr 2021 wurde trotz massiver Reiseeinschränkungen an der weiteren Internationalisierung der Gästestruktur für die Vierländerregion Bodensee gearbeitet. Mit verschiedenen meist digitalen Maßnahmen und virtuellen Treffen im Bereich Business to Business (B2B) führte die IBT GmbH die Recherche und den Kontaktaufbau zu Reiseveranstaltern erfolgreich fort. Hierbei konnte auf die Netzwerke zu den touristischen Dachorganisationen der Länder, der European Tourism Association (ETOA) und auch privaten Anbietern zurückgegriffen werden. International kommt als Kommunikationsmittel der Sales Guide Bodensee, der für die Jahre 2022/23 neu aufgelegt wurde, vornehmlich digital zum Einsatz. Zusätzlich konnte für die deutschsprachigen Veranstalter im Frühjahr 2021 ein online Gruppenplaner umgesetzt werden.

Die Marktbearbeitung in Italien wurde ab dem Sommer 2021, mit den aus 2020 verschobenen Maßnahmen, auch wieder persönlich fortgesetzt. Neben organisierten Verkaufstouren in Italien, konnte auch die bereits für 2020 geplante Medienkonferenz in Mailand nachgeholt werden. Der Besuch an einer der ersten Veranstaltungen in Präsenz überhaupt in Mailand sowie die im Nachgang erfolgten Berichte zeigen das große Interesse an der Bodenseeregion. Die für Ende November vorbereitete Gruppenmedienreise zum Thema Weihnachtsmärkte in der Vierländerregion Bodensee musste allerdings erneut abgesagt und ins Frühjahr 2022 verschoben werden. Daher konnte die Projektphase 2018 bis 2020 noch nicht vollumfänglich abgeschlossen werden.

Erst zum August 2021 hin, wurde die vakante und weiterhin geplante Personalstelle im Projekt internationale Marktbearbeitung nachbesetzt. Demzufolge verschoben sich die vorbereitenden Maßnahmen zur Weiterentwicklung im Projekt und hierbei insbesondere die Neubewertung der fünf Top-Märkte Italien, Frankreich, Niederlande, England und den Vereinigten Staaten von Amerika (USA). Die neue Projektvereinbarung über eine Laufzeit von dreieinhalb Jahren konnte jedoch aufgesetzt

Lagebericht 2021

und verabschiedet werden. Die dazugehörenden Maßnahmen sind allerdings bis auf geringe Personalaufwände in der Vorbereitung gänzlich nach 2022 verschoben worden. Nicht alle Projektpartner der vorherigen Kooperationsperiode sind weiterhin im Projekt aktiv, wodurch das Budgetvolumen reduziert wurde.

Die unveränderte Strategie der Saisonausweitung steht generell im Fokus der Arbeit in den internationalen Märkten. Daher werden Presse- oder Studienreisen in die Region gezielt zwischen Oktober und Mai zu den Themen dieser Jahreszeiten organisiert.

Der Kommunikationskanal Instagram mit dem englischsprachigen Format Travel Guide ist im Jahr 2021 kontinuierlich weiterentwickelt worden. Die Zahl der Follower konnte auf über 8.700 ausgebaut werden. Noch wertvoller allerdings sind die Interaktionen der Instagram Gemeinschaft, die den Hashtag #bodensee4u zahlreich verlinkt und somit den internationalen Bodensee stets präsent hält. Bei Berichten und Informationen zur IBT GmbH selbst wird ausschließlich Facebook eingesetzt.

Das Tourismusforum 2021 fand als hybride Veranstaltung bereits im Oktober statt. Leider konnte aufgrund der Corona Bestimmungen und zum Schutze aller nur eine begrenzte Anzahl an Teilnehmenden vor Ort in Überlingen dabei sein. Der Zuspruch zum Thema Besucherlenkung und verändertes Reiseverhalten in Zeiten von Corona zeigte, dass Events wie das Tourismusforum weiterhin richtig und wichtig sind für den Austausch in der Tourismusgemeinschaft.

Die IBT GmbH setzt weiterhin und ausschließlich auf das Logo „Vierländerregion Bodensee“ mit den jeweiligen fremdsprachigen Versionen. Zusätzlich wird als Wortmarke „Bodensee“ mit seiner sehr hohen Bekanntheit, angewendet. Im Rahmen der Neuausrichtung der Bodensee Standort Marketing GmbH, als juristischer Eigentümer der Marke, fanden mehrere Workshops, davon einer gezielt zur Marke, in 2021 statt. Die IBT GmbH beteiligte sich hierbei an zwei Veranstaltungen und erwartet die Erkenntnisse daraus im Laufe 2022.

Das abgeschlossene INTERREG Projekt Weinregion Bodensee wird durch die IBT GmbH operativ unterstützt. Die Kooperation zwischen Blauburgunderland, Schaffhauserland Tourismus und dem Bodensee Wein e.V. bestand in 2021 als Weinregion Bodensee weiter. Im Rahmen von Auftritten an der Landesgartenschau Überlingen wurde die Kooperation aktiv präsentiert. Die notwendigen Maßnahmen hierzu sowie weiterhin die Präsentation im Internet ist durch die IBT GmbH organisiert worden.

Lagebericht 2021

Als von der Internationale Bodenseekonferenz (IBK) gefördertes Begegnungsprojekt fand im Frühsommer ein moderierter Austausch zwischen Destinationen und Mobilitätsanbietern zur Vision einer Bodensee Card statt. Ein Ergebnis dieses von der IBT GmbH initiierten Treffens waren intensiviertere Gespräche zwischen den Card Anbietern am westlichen und nördlichen Bodensee zur Annäherung der Produkte Bodensee Card West und Echt Bodensee Card.

Im Jahr 2021 gab es erneut personelle Veränderungen im Unternehmen IBT GmbH. Dies bedingte die vorübergehende Übernahme von Aufgaben durch andere Teammitglieder und beschleunigte die Digitalisierung interner Abläufe und Verfahren. Im Rechnungswesen können die Arbeitsschritte für Eingangs- und Ausgangsrechnungen sowie für Überweisungen und Abbuchungen nun durchgängig digital bearbeitet und geprüft gegeben werden. Ein weiterer Digitalisierungsschritt erfolgt nun im Bereich Personal. Hier soll künftig vom Bewerbungsprozess, um ins Unternehmen einzusteigen bis hin zum Verlassen der IBT GmbH alles webbasiert und online durchführbar werden. Dadurch erhöht sich die Resilienz des Unternehmens und gleichzeitig werden Prozessabläufe in diesen beiden Bereichen verschlankt. Die durch die Kontaktbeschränkungen eingeführte mobile Arbeitsweise wurde im Jahresverlauf verstetigt und in eine feste Vereinbarung überführt. Demnach kann nun an bis zu zwei Tagen in der Woche mobiles Arbeiten in Anspruch genommen werden. Weiterhin stellt die IBT GmbH als langjähriger Partner der DHBW Ravensburg regelmäßig einen Arbeitsplatz im Rahmen der dualen Ausbildung zur Verfügung. Der erneut ab Herbst 2021 angebotene Ausbildungsplatz konnte erfolgreich besetzt werden. Die bisherige Studentin an der DHBW konnte ihre Ausbildung im Sommer erfolgreich abschließen und wurde für zunächst ein Jahr übernommen, um die weiteren digitalen Schritte zu organisieren. Zusätzlich bot die IBT GmbH für Pflichtpraktikanten bis zu zwei Ausbildungsplätze in 2021 an und beschäftigte ohne diese Auszubildenden 8,95 Personen (VZÄ) zum Jahresende in 2021.

Die aufgrund der Kündigung der Geschäftsbeteiligung durch die Oberschwaben Tourismus GmbH (OTG) zum Jahresende 2020 verfügbaren Anteile, wurden durch die IBT GmbH selbst erworben. Die Gesellschafter fassten den entsprechenden Beschluss in ihrer Sitzung am 2. November 2020. Gespräche mit anderen Institutionen werden weiterhin gesucht und geführt, um eine mittelfristige Übernahme von Gesellschaftsanteilen durch neue Gesellschafter zu erzielen.

Lagebericht 2021

Ertragslage

Der in das Jahr 2020 übertragene Gewinnvortrag in Höhe von EUR 39.033,82 wurde durch den Jahresüberschuss aus 2020 in Höhe von EUR 19.530,09 erhöht. In das Jahr 2021 war somit ein Gewinnvortrag in Höhe von EUR 58.563,91 zu übertragen. Für das Jahr 2021 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 124.630,14 ausgewiesen. Dieser Überschuss ist insbesondere auf einmalige Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 65 zurückzuführen. Weiterhin konnten aufgrund der Corona bedingten Einschränkungen die Nachbesetzung der Projektpersonalstelle für das Projekt Internationale Marktbearbeitung erst zum Spätsommer umgesetzt werden. Die Personalaufwendungen lagen daher unter den Planwerten. Des Weiteren ist bei der Beurteilung des Jahresüberschusses zu berücksichtigen, dass bei der Bodensee Card PLUS aufgrund der zum 1. Januar 2021 erfolgten Umstellung auf eine Jahreskarte ein größerer Teil der für die Saisonkarte 2021 anfallenden Grundkosten bereits vor dem 1. Januar 2021 entstanden ist. Dies, sowie ein höherer Absatz von Karten über den eigenen Webshop der IBT und den hieraus zusätzlich generierten Vertriebsprovisionen, haben sich im Jahresüberschuss ausgewirkt.

Zur Erfüllung der Basisaufgaben gemäß der Tourismusstrategie standen der Gesellschaft nach dem Rückzug der Oberschwaben-Tourismus GmbH EUR 505.000 als Zuschuss durch die Gesellschafter zur Verfügung. Mit diesem verminderten Zuschuss ist die Gesellschaft derzeit nicht in der Lage, die mit den Basisaufgaben verbundenen Kosten vollständig zu refinanzieren. Die vorhandene Unterdeckung konnte jedoch durch die positiven Einmaleffekte des Geschäftsjahres 2021 kompensiert werden. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde auf Basis des vorgelegten Wirtschaftsplanes erneut ein Gesamtzuschuss in Höhe von EUR 505.000 beschlossen. Die Basisfinanzierung der IBT GmbH bleibt dadurch auch in 2022 gegenüber dem im Jahr 2020 gewährten Zuschuss um den Betrag von rund EUR 45.000 reduziert.

Vermögens- und Finanzlage

Die IBT GmbH verfügt zum 31.12.2021 über ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von EUR 290.095. Für die Übernahme der Anteile des bisherigen Gesellschafters OTG wurde ein Kaufpreis in Höhe von EUR 13.099 geleistet. Der den Nominalbetrag des anteiligen gezeichneten Kapitals übersteigende Kaufpreis in Höhe von EUR 3.215 wurde hierbei mangels vorhandener Gewinnrücklagen unmittelbar aus dem Bilanzgewinn entnommen. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2021 29,2 %.

Lagebericht 2021

Gesamtbeurteilung

Der Geschäftsverlauf der IBT GmbH kann im Jahr 2021 als wirtschaftlich stabil bezeichnet werden. Als Hintergrund dazu sind die Kontinuität bei Verkauf und Akzeptanzen der BCP, die ausgeglichenen Geschäfte in den Kooperationen samt Sonderbudget für die gemeinsame Herbstkampagne sowie einmalige Sondereffekte anzuführen. Gesamthaft jedoch war das Geschäftsjahr 2021 wiederum geprägt durch pandemische Herausforderungen, die zu stetem anpassen der Maßnahmenpläne führte. Damit einhergehend erschwerte sich die bisher schon anspruchsvolle Akquise von Kooperationspartnern und Finanzierungsmitteln bei den ebenfalls stark geforderten Leistungspartnern und Destinationen weiter.

In den Kooperationsangeboten, bei der BCP und im Projekt Internationale Marktbearbeitung konnten dennoch gute Ergebnisse und Erfolge erzielt werden. Die durchgeführten Maßnahmen samt Imageaufbau spiegeln sich auch in den inzwischen über 4,3 Millionen Seitenaufrufen der Webseite bodensee.eu wieder.

Abschließend ist festzuhalten, dass die IBT GmbH ihre betriebswirtschaftlichen Ziele eines ausgeglichenen Jahresergebnisses im Geschäftsjahr 2021 trotz dieser schwierigen Umstände gut erreichen konnte.

3. PROGNOSEBERICHT

Chancen und Risiken für zukünftige Entwicklung

Die weiterhin andauernde Pandemie sowie der unlängst entfesselte bewaffnete Konflikt in Europa zeigen die Anfälligkeit für globale Effekte auch für die Vierländerregion Bodensee. Das unbegrenzt scheinende Wachstum der vergangenen Jahre im Tourismus hat ohne Zweifel einen Einbruch erfahren. Megatrends wie Globalisierung und Regionalisierung, Bevölkerungsentwicklung, Digitalisierung sowie Klimawandel und Ressourcenverbrauch sind die wesentlichen Themen der gemeinsamen Zukunft, auf die es sich weiter einzustellen gilt. Die bisher noch unklaren Folgen aus dem Konflikt in der Ukraine und die damit einhergehenden humanitären Folgen und wirtschaftlichen Auswirkungen stellen auch die Tourismusbranche vor weitere unbekannte Herausforderungen. Wenngleich die Vergangenheit gezeigt hat, dass Katastrophen dieser Art die Reishäufigkeit nicht wesentlich beeinträchtigt haben, so sind die Preisentwicklungen für Energie und damit auch die Folgen für die Unternehmen in der Region noch nicht abzuschätzen. Wenngleich der Inlandstourismus in 2021 bereits rückläufig

Lagebericht 2021

war, so ist für die Vierländerregion Bodensee dennoch eine stabile Nachfrage durch ein hohes Angebot für Aktivitäten im Freien, wie Wanderrouten und Radtouren, zu erwarten. Die präsenten Krisen drängen den fortschreitenden Klimawandel, der nicht weniger herausfordernd bleiben wird, derzeit in den Hintergrund. Daher sind die ersten konsequenten Initiativen in der Vierländerregion Bodensee hin zu mehr nachhaltigem Denken in Bezug auf Klimaschutz, ökonomischen und gesellschaftlichen Dimensionen, nicht nur begrüßenswert, sondern von allen aktiv zu unterstützen. Daraus ableitend ist das Erfordernis überregionaler Zusammenarbeit unübersehbar und bedarf mehr Engagement und Aufmerksamkeit der einzelnen Akteure.

Die dritte Projektphase der internationalen Marktbearbeitung wurde mit weniger Partnern und Budget in 2021 gestartet. Die knapp EUR 72.000 werden für die Märkte Evaluation sowie fortführende Aktivitäten in Italien eingesetzt. Darüber hinaus vertritt die IBT GmbH in den kommenden Monaten auf Basis des Grundauftrags die Vierländerregion Bodensee bei B2B Maßnahmen wie die Teilnahmen am Germany Travel Mart (GTM) und dem Global European Marketplace (GEM). Kooperationen mit Tourismus Marketing Baden-Württemberg und Bayern Tourismus in den Niederlanden und USA dienen dazu weitere Kenntnisse zu den einzelnen Märkten sammeln zu können. Mit den Ergebnissen zu den Märkten ist zu erwarten, dass weitere Partnerschaften gegründet werden können und die finanzielle Ausgangslage im Projekt sich dadurch deutlich verbessern und stabilisieren wird.

Mit der zum Ende des Jahres 2021 abgeschlossenen Ausschreibung zur technischen Weiterentwicklung der BCP begannen direkt die vorbereitenden Arbeiten zur Einführung des neuen Systems. Dadurch können unsere Partner ab Herbst 2022 frühzeitig eingearbeitet werden und der Vorverkauf zum November starten. Ebenso entsteht hierdurch ausreichend Zeit für Tests des Zusammenspiels verschiedener involvierter Systeme. Die Karte wird damit digitaler und mobiler und ermöglicht künftig eine enge (systemische) Zusammenarbeit mit regionalen Gästekarten sowie mit den öffentlichen (Nah)Verkehren.

Die hohe Attraktivität der BCP zeigt sich bereits im erfreulich starken Vorverkauf Ende 2021 und den nun stetig zunehmenden Anfragen und Buchungen der Karte. Mit neuen Attraktionen wie dem Ravensburger Spieleland, sind die Nutzungsmöglichkeiten nochmals erweitert worden. Die aktuellen Umstände unterstützen die Nachfrage und werden zu steigenden Käufen führen.

Lagebericht 2021

Die langfristige und nachhaltige Aufgleisung von Projekten und Projektfinanzierungen zeigt sich weiterhin und zunehmend als sehr herausfordernd. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 sieht dadurch ein negatives Ergebnis in Höhe von EUR 19.000 vor. Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes wurde unterstellt, dass die zurückhaltenden Zusagen für Kooperation nicht ausreichen werden, um den im Grundauftrag weiterhin offenen Zuschussbetrag der OTG voll ausgleichen zu können. Umgekehrt nehmen die an die IBT GmbH gerichteten Ansprüche und Erwartungen weiter zu, können aber mit den zur Verfügung gestellten und darüber hinaus akquirierten Mitteln kaum erfüllt werden. Vor diesem Hintergrund haben die Gesellschafter der IBT GmbH beschlossen, die Eigentümeransprüche zu schärfen und entsprechende Rückschlüsse für organisatorische Anpassungen zu ziehen. Ein erster intensiver Austausch für eine klare Eigentümerstrategie hat bereits stattgefunden. Mit diesen Ergebnissen kann eine abgestimmte Unternehmensstrategie aufgestellt werden, die auch klare Aussagen zu Ressourcen wie Finanzierung und Personal treffen wird. Mit einem klaren Auftrag für die IBT GmbH, der auch die Rollen zwischen den Akteuren aus Destinationen und Leistungspartnern sowie der IBT GmbH eindeutig definiert, soll das Zusammenwirken der touristischen Organisationen hinsichtlich gemeinsamer Projekte und für die gewünschten Entwicklungen und Synergien in der Vierländerregion Bodensee bestmöglich unterstützt werden.

Die bei der Bodensee Card PLUS in 2022 höher geplanten Erträge setzen voraus, dass kurzfristig keine neuen Reiseeinschränkungen ausgesprochen werden. Wenn auch die aktuellen Ereignisse die Jahresentwicklung noch dämpfen könnten, so wird die Urlaubslust aus dem bedeuteten Quellmarkt Deutschland als ungebrochen hoch prognostiziert. Unter diesen Voraussetzungen und der Annahme bereits im Frühjahr wieder deutlich mehr Verkäufe im Vergleich zu den Pandemie Jahren erzielen zu können, ist ein Erlösrisiko, auch bei erneut im späteren Jahresverlauf möglichen Reiseeinschränkungen aufgrund von Corona, als sehr gering zu werten.

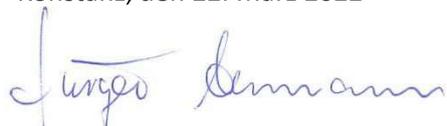
Die Geschäftsentwicklung des Jahres 2022 verlief mit Einschränkungen bei Messen und sonstigen Veranstaltungen bis März entsprechend den Erwartungen. Die Möglichkeit der mobilen Arbeitsweise wurde verstetigt und wird weiter angeboten werden.

Die IBT GmbH finanziert ihre Tätigkeit auf dem Gebiet der Tourismusförderung durch Zuschüsse der öffentlichen Verwaltung und unterliegt dadurch grundsätzlich dem EU-Beihilferecht. Die Erstellung eines Betrauungsaktes durch die betroffenen Gesellschafter ist umgesetzt worden. Für das Jahr 2022 sind wie erläutert Zuschüsse in Höhe von EUR 505.000 beschlossen. Verbunden mit bestehenden

Lagebericht 2021

Projektaufträgen und Projektentwicklungen ist eine positive Fortführungsprognose in das Jahr 2022 zu stellen.

Konstanz, den 22. März 2022

A handwritten signature in blue ink, reading "Jürgen Ammann". The signature is written in a cursive style with a large initial 'J'.

Jürgen Ammann

Geschäftsführer